

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Neues aus dem Umweltausschuss



Stefan Weinberger  
Obmann Ausschuss für  
Umwelt, Wasserwirtschaft,  
Feuerwehrwesen und  
Öffentlicher Verkehr

Im laufenden Arbeitsjahr wird sich der Ausschuss für Umwelt, Wasserwirtschaft, Feuerwehrwesen und Öffentlicher Verkehr vor allem damit beschäftigen, ein Konzept für die **Sanierung der teilweise stark überalteten öffentlichen Beleuchtung** zu erarbeiten.

Derzeit erhebe ich gemeinsam mit der Verwaltung den Ist-Zustand unserer Ortsbeleuchtung: In Ottensheim gibt es derzeit rund 500 Lichtpunkte. Jeder Mast, jede Leuchte, das darin enthaltene Leuchtmittel und die zugehörigen Schaltschränke werden nach Art, Alter und Zustand erhoben, ebenso wie die derzeitigen Strom- und Wartungskosten. Diese Daten sind die Grundlage für eine von einer Fachfirma zu erstellenden Feinanalyse, mittels derer dann anhand verschiedener Messungen auch der Teil der Straßenbeleuchtung, der sich unter der Erde befindet, nämlich das Leitungsnetz, bewertet wird. Diese Feinanalyse ist zum einen die Voraussetzung, um eine Förde-

rung beim Land OÖ beantragen zu können und zum anderen dient sie dem Ausschuss als Basis für die weiteren Beratungen.

In dieser Planungsphase ist es besonders wichtig die richtige Art der Beleuchtung in den jeweiligen Strassenzügen festzulegen. Die Ausleuchtung und Helligkeit müssen zur jeweiligen örtlichen Situation passen. Das Lichtniveau soll weder zu hoch noch zu niedrig sein. Die Beleuchtung soll die öffentlichen Flächen und Verkehrswege beleuchten und nicht wie bisher auch störend private Gärten und teilweise auch private Räume. Weiters sind Entscheidungen über die Art der Leuchtmittel zu treffen, ob vorhandene Masten verwendet werden können oder neue errichtet werden müssen, weil zum Beispiel die Abstände oder die Höhe nicht mehr passen. Die Qualität einer normgerecht ausgeführten Straßenbeleuchtung steigert die Wohnqualität und schützt gleichzeitig die Umwelt vor Lichtemissionen (der sogenannten „Lichtverschmutzung“). Bei all diesen Überlegungen spielt auch der Kostenfaktor eine wichtige Rolle. Die Stromkosten der Straßenbeleuchtung betragen derzeit rund 30 % der gesamten Stromkosten der Gemeinde. Durch die Umrüstung auf energieeffi-

ziente LED-Technologie ist ein deutlicher Rückgang des Stromverbrauchs und auch der Wartungskosten zu erwarten. Die Investitionskosten sind jedoch beträchtlich, daher ist auch eine Entscheidung über die Art der Finanzierung zu treffen (Eigenfinanzierung oder Contracting).

Um sich mit diesen Fragen kompetent auseinandersetzen zu können, habe ich gemeinsam mit GR Johannes Kornfellner und Martin Lindner von der Verwaltung ein entsprechendes Seminar des Energie-sparverbandes besucht. Weiters habe ich eine Exkursion gemeinsam mit allen Ausschuss-Mitgliedern zu einigen unserer Nachbargemeinden vorbereitet und durchgeführt. Dort konnten wir uns anhand bereits umgesetzter Projekte von den Vor- und Nachteilen diverser Lösungsansätze selbst überzeugen. Eine weitere Exkursion nach Kremsmünster ist geplant, denn dort wurde eine Gesamtlösung – wie sie auch für Ottensheim angedacht ist – erfolgreich umgesetzt. All diese Erfahrungen werden wir in unsere Beratungen einfließen lassen, um die für Ottensheim bestmögliche Lösung zu finden. Wenn Sie Fragen oder Anregungen zu diesem Thema haben, kontaktieren Sie mich gerne.

## Umwelt-Tipp: Schnupperticket nützen

Lassen Sie öfter das Auto stehen und nützen Sie Öffentliche Verkehrsmittel, das Fahrrad oder gehen Sie zu Fuß.

Das bringt neben Vorteilen für die Umwelt und somit für unsere nachfolgenden Generationen auch ganz konkrete Vorteile für die eigene Gesundheit durch zusätzliche Bewegung. Um Ihnen die Umstellung leicht zu machen, stellt die Gemeinde für die am häufigsten benutzte Strecke zwischen Linz und Ottensheim mehrere sogenannte „Schnuppertickets“ zur Verfügung, welche Sie zu den nachstehenden Bedingungen am Gemeindeamt bekommen.

### Tageskarte Gemeinde: Schnupperticket für Bus und Bahn für die Strecke Linz – Ottensheim

Die Tageskarte Gemeinde ist eine Ver-

kehrverbund-Monatsstreckenkarte, die während der Öffnungszeiten am Gemeindeamt entliehen werden kann. Damit können Bus und Bahn der Verbundzone Ottensheim – Linz einschließlich aller öffentlichen Verkehrsmittel im Linzer Stadtgebiet benützt werden. Sie gilt immer nur für eine Person. Für Kinder muss eine eigene Tageskarte entlehnt werden, Familienermäßigungen sind nicht möglich. Derzeit stehen fünf OÖVV-Monatsstreckenkarten als Tageskarte Gemeinde zur Verfügung.

Die Fahrkarten können von allen in Ottensheim gemeldeten Personen für bis zu zwei aufeinander folgende Tage (das Wochenende gilt als ein Tag) bzw. für insgesamt drei Tage pro Monat zu einem Entgelt von € 3,00 pro Karte und Tag ausgeliehen werden. Auch Gäste in Ottens-

heim (mit Gästenachweis) sind zu diesen Bedingungen entlehnungsberechtigt. Die Buchung bzw. Reservierung ist maximal drei Tage vor der geplanten Nutzung möglich.

Die Fahrkartenreservierung erfolgt bei der Bürgerservicestelle im Gemeindeamt Ottensheim entweder telefonisch (07234/82255) oder unter [gemeinde@ottensheim.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@ottensheim.ooe.gv.at). Die Reservierungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Fahrkarten sind bei der Bürgerservicestelle im vereinbarten Zeitraum abzuholen und zurückzubringen.

Susanna Kolb  
Umweltabteilung